

Von der Wiege bis zur Bahre Formulare

Die Eisenbahn hat jede Menge Dokumente produziert, die für alle möglichen Zwecke gebraucht wurden. Für manche ist das lediglich Altpapier, für Eisenbahninteressierte vielleicht ein Blick in längst vergangene Zeiten.



Satzung des Verbandes Königl. Preussischer und Großherzogl. Hessischer Lokomotivführer, E.V. von 1912. Der „Verband Königl. Preussischer und Großherzogl. Hessischer Lokomotivführer“ war eine berufsständische Interessenvertretung für das Lokomotivpersonal im Deutschen Kaiserreich. Er bezog sich direkt auf die Angestellten der Preussisch-Hessischen Eisenbahngemeinschaft, die ab 1897 die Staatsbahnen Preußens und des Großherzogtums Hessen gemeinsam betrieb.



Satzungen: Hilfskasse Deutscher Lokomotivführer. Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit 1922. Unter dem Leitgedanken „Hilfe zur Selbsthilfe“ gründeten Lokführer im Jahr 1867 den Verein Deutscher Lokomotivführer (VDL). Da es damals noch keine staatliche Sozialversicherung gab, diente die angeschlossene Hilfskasse der sozialen Absicherung der Eisenbahner und ihrer Familien bei Krankheit, Invalidität oder im Todesfall. Verein Deutscher Lokomotivführer 1906. Lokomotiv-Beamten-Verein Saalfeld a.S. 1904.

304

59



312

19/

No. 17. *Continued*

5711-13

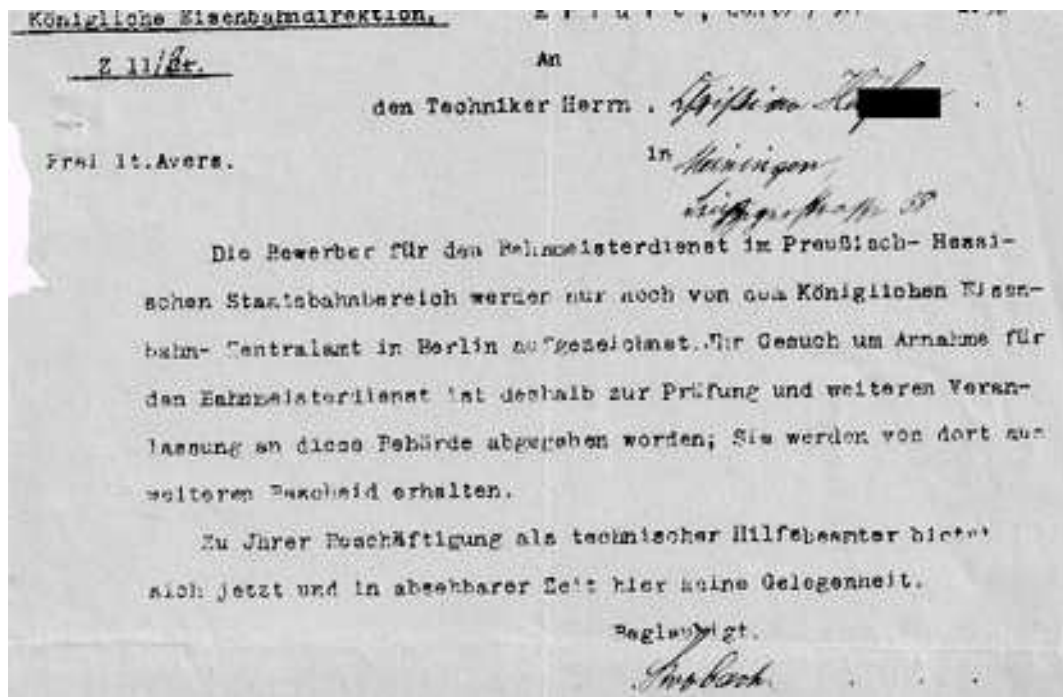
@P. Dr. D. Hörnemann, Eisenbahnmuseum Alter Bahnhof Lette, www.bahnhof-lette.de, Seite 3 von 60



Rottenarbeiter H. in Goßmannsrod (Landkreis Hildburghausen, Thüringen) 24.10.1914 wurde die Fähigkeit bescheinigt, den Streckenfernsprecher selbständig zu bedienen.



Bahnunterhaltungsarbeiter S. in Coburg wird am 08.10.1915 die Fähigkeit bescheinigt, eine unter Dampf stehende Lok zum Stillstand zu bringen.



Bewerbungen für den Bahnmeisterdienst gingen nur noch über das Kön. EZA in Berlin.
24.11.1910.

Preussische Staatseisenbahnverwaltung.

Güter-Abfertigungsstelle *Wettmark* 63

Güter-Abfertigungsstelle *Wettmark*

Am 11 im 1 1909 9 Uhr 9 Uhr 9 Uhr werden als angekommen folgende Güter gemeldet:

Zeichen und Nummer	Menge	Art der Verpackung	Inhalt	kg	Fracht u. s. w.	Abfender und sein Wohnort
<i>Wm. 18885</i>	<i>73</i>	<i>1000</i>	<i>Feldsaat</i>	<i>6200</i>	<i>11 00</i>	<i>Herrn. J. G. Kauer</i> <i>Wettmark</i>

12 9

Den Empfang besagender Güter bescheinigt.
Wettmark den 11 im 1 1909
J. E. W. W. W. W.

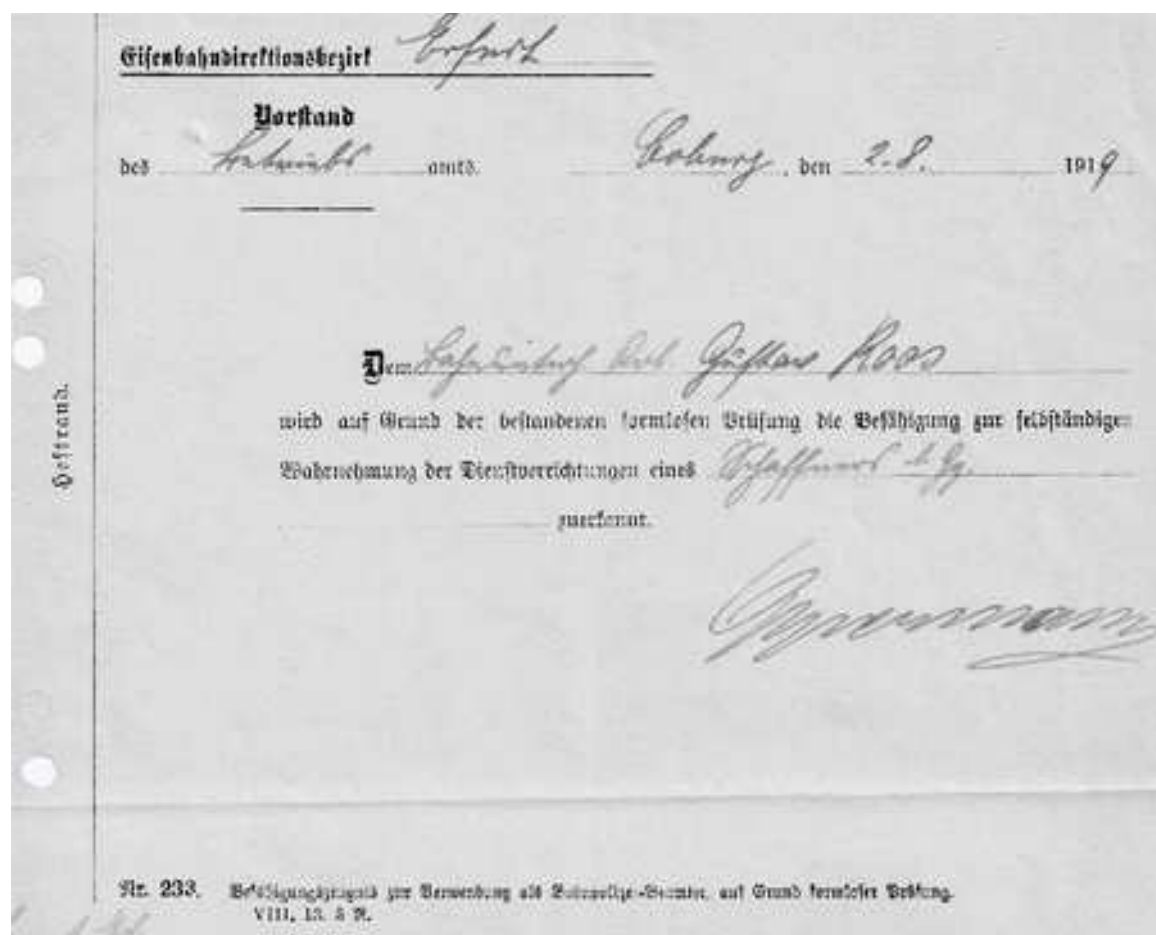
Anmerkung: Der Abschnitt III ist für den Empfänger bestimmt.
Nr. 3318. Güterverkehrsregeln.
11. 09.

Am 11.01.1909 gingen 6.200 kg Feldsaat auf die Bahnreise, für 12 Mark.

die gegenwärtige Verhandlung nach geschehener Verlesung zum Zeichen der Genehmigung. Hilfsfeuermann H.



Ausweis zur Erlangung von Militärfahrkarten von Artern nach Halle a.S. 02.05.1919



Befähigungsnachweis eines Bahnunterhaltungsarbeiters zum Schaffner, Rbd Erfurt, Betriebsamt Coburg, 02.08.1919.



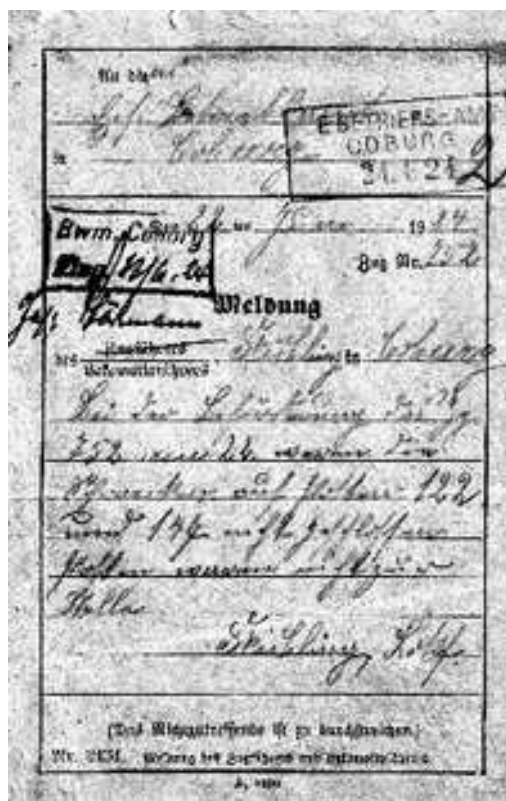
Vereidigungsnachweis für Schrankenwärter K., Eisfeld, vom 24.08.1920



Vereidigungsnachweis Aushilfsschrankenwärter S. Eisfeld, 27.02.1920.



Beiträge für die Brandversicherung, 29.03.1922, Eisenbahnstationskasse Kabel (Ortsteil des Stadtbezirks Hagen-Nord).



Meldung des Lokführers S. an das Eisenbahnbetriebsamt Coburg 22.06.1924: Bei der Beförderung des Zuges 752 waren die Schranken auf Posten 122 und 147 nicht geschlossen. Posten waren nicht zur Stelle.



Hilfskasse Deutscher Lokomotivführer, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, 1925.



Statut des Vereins und Übereinkommen der Thüringischen Lokomotivführer und Heizer. 1907. Das Statut regelt die gewerkschaftliche und genossenschaftliche Organisation des Personals der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft (oder angrenzender thüringischer Privatbahnen vor ihrer Verstaatlichung).



Platzkarte für D-Zug 01.02.1926

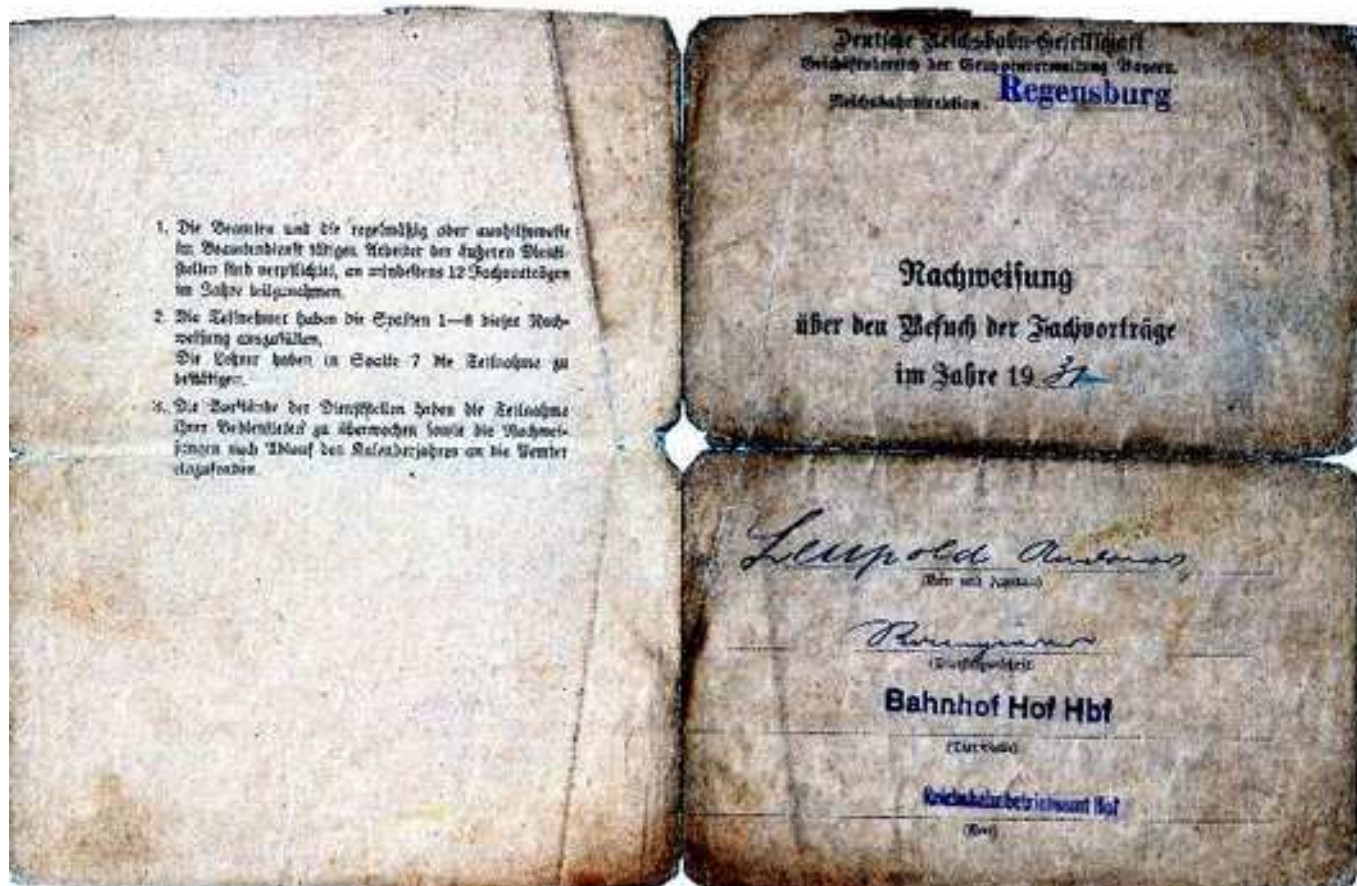
Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft
Reichsbahndirektion Erfurt Erfurt, den 14 April 1928

Zu den Herrn Fabian Herrn Harbano
in Erfurt
durch das L. H. H.

Nach der mit Wirkung vom 1. Oktober 1927 eingeführten Befoldungsordnung für die Reichsbahnbeamten (Reichsbahn 4/28 S. 46 ff.) rechnet Ihr Befoldungs- Dienstalter für die neue Gruppe 9 vom 6. September 1915 Däten.

Unterzeichnet: gez. Dr. Conzatter
Beglaubigt: Adrian
Reichsbahn- Ordnung

Besoldung für Reichsbahnbeamte vom 14.04.1928 in der Rbd Erfurt



Spalte	Tag	Wochentag	Unterrichts-Ort	Belehrter	Vorleser	Nachweise nach dem Lehrer
1	24	II	Hof Hof	Hofmann	Einweisung des neuen Kommandanten	Merkel
2	5	III	Hof Hof	Hofmann	4. T. 4. Teil III	Rüttel
3	16	IV	Hof Hof	Hofmann	Hofmann - Einweisung	Rüttel
4	29	V	Hof Hof	Hofmann	28 33/35 48,84-92	Wagner
5	12	VI	Hof Hof	Hofmann	Hofmann - Einweisung	Hofmann
6	13	VI	Hof Hof	Hofmann	Hofmann - Einweisung	Hofmann
7	25	VI	Hof Hof	Hofmann	Hofmann - Einweisung	Hofmann
8	29	VI	Hof Hof	Hofmann	Hofmann - Einweisung	Hofmann
9	11	VI	Hof Hof	Hofmann	Hofmann - Einweisung	Hofmann
10	24	VI	Hof Hof	Hofmann	Hofmann - Einweisung	Hofmann
11	7	VI	Hof Hof	Hofmann	Hofmann - Einweisung	Hofmann
12						
13						
14						
15						
16						
17						
18						

Nachweis über den Unterricht (1931) im Stellwerkswesen, dem Streckenblock und den einschlägigen Vorschriften.

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft
Reichsbahndirektion Erfurt.
Rb. Betriebsamt Coburg.

Verhandelt

Eisfeld, den 9. April 1935

Der Agent 1. Schrankendienst Karl Keyser
(Dienstbezeichnung) (Vor- und Zuname)

der im Dienst eines Eisenbahnpolizeibeamten verwendet werden soll (§ 74 Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung),
ist mit seinen Obliegenheiten bekannt gemacht und durch Handschlag an Eides Statt zur gewissenhaften Erfüllung
seiner Dienstobliegenheiten verpflichtet worden.

Durch die eidliche Verpflichtung sind ihm die Rechte eines öffentlichen Polizeibeamten verliehen worden;
in seinem Beschäftigungsverhältnis als Arbeiter tritt eine Änderung dadurch aber nicht ein.
~~Angestellter~~

v. g. u.
Karl Keyser
(Vor- und Zuname)

g. w. o.
Karl Keyser, 1. Schrankendienst
(Name - Dienstbezeichnung)

212 Verpflichtung durch Handschlag an Eides Statt Die A s 4b Pf Dienstau 1. 34-10090 End. K

09.04.1935: Verwendung im Dienst eines Eisenbahnpolizeibeamten

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft
Reichsbahndirektion Erfurt
Rb. Betriebs-Amt Coburg

Verhandelt

Eisfeld, den 11. Januar 1935

Der *Giltschke* *Rudolf Jatzmann* am 1. Eisfeld
(Dienstbezeichnung) (Vor- und Zuname)

der im Dienst eines Eisenbahnpolizeibeamten verwendet werden soll
§ 74 Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung), ist mit seinen Obliegenheiten
bekannt gemacht und durch Handschlag an Eides Statt zur gewissenhaften
Erfüllung seiner Dienstobliegenheiten verpflichtet worden;

Durch die eidliche Verpflichtung sind ihm die Rechte
eines öffentlichen Polizeibeamten verliehen worden;
in seinem Beschäftigungsverhältnis als Arbeiter/~~Angestellter~~ tritt
eine Änderung dadurch aber nicht ein.

v. g. u.
Rudolf Jatzmann
(Vor- und Zuname)

g. w. o.
Giltschke, Hauptkassierer
(Name - Dienstbezeichnung)

11.01.1935: dasselbe für Hilfsschrankenwärter Z.

Arztzeugnis
über die Krankheit eines dienstunfähigen Reichsbahnbeamten

111

Vom Reichsbahnministerium genehmigt	Vorname	Paul		Nachname	König
	Gebohrten	Gottfried (in)		Gebohrten	1878
	Reichsbahnstelle	Führer		Stelle und Eisenbahn	10.178 A. A. 10.178
	Einweisung	Lokomotivführer			
	Dienstort	Vom Reichsbahnministerium genehmigt — Nicht am Reichsbahnministerium genehmigt			

Gefahr
trägt der Beschäftigte bei Eisenbahnbetrieb und sonst bei öffentlichen Verkehrsmitteln, wenn der Beschäftigte nicht jede Krankheit ihrer Beschäftigung schuldig wird. Daher ist bei der Beurteilung der Beschäftigten nach dem Reichsbahn-Gesetz vom 27. Juni 1925 zu prüfen, ob eine Erkrankung oder ein sonstiger Gesundheitszustand besonders gefährlich ist!

Vom Reichsbahnministerium genehmigt	Beurteilung	Starker Bronchialkatarrh	
	Rechtskraft	18.12.37	Rechtskraft/Rechtskraft
	Beurteilung	10.178 A. A. 10.178	

Unterschrift des Arztes: **Dr. med. R. Schulz**
Berlin i. Pom.

Ort und Datum: **Danzig**, den **28.12.1937**

14505 — Zeugnis des Reichsbahnministeriums vom 27. Juni 1925

Befund: Starker Bronchialkatarrh – wohl wegen der der Gesundheit abträglichen Zustände auf dem Führerstand. 28.12.1937.

Wichtig für Betriebsführer, Unternehmer und Hausfrauen! Achtung!

Gilt nicht ohne weiteres als Arbeitsgenehmigung; Rückseite genau beachten.

Nicht übertragbar. Vom Arbeitgeber aufzubewahren, falls Einstellung erfolgt.

An **Sachverwalter**
in **Danzig** Straße **10.178 A. A. 10.178**

Auf Ihre Bestellung vom **7.1.39** bewirbt sich **Paul**
Kanzenberg **3.2.39** **29** **29** **29**

Name geboren Arbeitsbuch Nr. Berufsbildung u. sonst

um Arbeit als: **Aufbewahren!**

Widerruflich genehmigt.
Landesarbeitsamt der Stadt Danzig
Danzig, den 7.1.1939

Entlassungen

von Arbeitskräften sind nur erlaubt nach
vorheriger Zustimmung des Arbeitsamtes.

Arbeitsamt,

186

Entlassungen von Arbeitskräften

Registernummer 612/1938 **Sterbeurkunde.**
 (Nur gültig in Angelegenheiten der Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung sowie der Hinterbliebenen-Versicherung.)
 Vor- und Zuname sowie Stand des Verstorbenen: Johann Peter Reinhold Oehler, Reichsbahn-
inspektor ausser Dienst, 68 Jahre alt,
 Todes-Tag (in Buchstaben anzugeben) und -Ort: siebzehnter Mai tausendneunhundertacht-
unddreissig, Hagen,
 Vor- und Familienname des Ehegatten: Sofia Anne Beldauf
 Vor- und Zuname sowie Stand des Vaters: _____
 Vor- und Geburtsname der Mutter: _____

Verstorbene eine Witwe nicht hinterlassen hat: ☒ Kinder: keine vorhanden.

Hagen, den 17. Mai 1938
 Der Standesbeamte: Dr. K. K. K.

Quittung über
 0,20 R.-M.
 Gebühren der
 Stadt Hagen

Sterbeurkunde vom 17.05.1938

Stempel der Reichsbahnstelle
Zollbrück
29. 12. 37

Den 29. 12. 1937

Mit der Bitte um Rückgabe dem Reichsbahnarzt!
 Wir legen das umfällige Kräftezeugnis nach § 29 Abs 1 Buchst. a - h - e -
 —*) der Reichsbahnarztordnung vor.

(Unterschrift) _____

Stempel des Reichsbahnarztes
Med. Rat Dr. Quandt

Den 29. 12. 1937

Arztzeugnis der einweisenden Reichsbahnstelle
 — Ich habe Kenntnis genommen und nichts zu veranlassen gefunden. —*)
 — Ich bitte, den kranken Beamten zum _____ um _____ Uhr
 zur Untersuchung zu mir zu schicken. —*)
 — Ich bitte, mich am _____ 19____, *) spätestens am Ende der
 Krankheit über ihren weiteren Verlauf zu unterrichten. —*)

(Unterschrift) Dr. Quandt

*) Mitgebrachtenes Zeichen

§ 17 der Allgemeinen Dienstordnung für den
 Reichsbahnbeamten (Auszug):
 „(1) Für den Nachweis der Krankheit gilt folgendes:
 a) Bei Krankheit, die voraussichtlich länger
 3 Tage dauern wird, muss der
 dienstliche Nachweis der Krankheit
 durch ein ärztliches Zeugnis
 nachgewiesen werden.
 b) Dauert die Krankheit länger als
 3 Tage, so haben die am Betriebsdienst
 unmittelbar beteiligten Beamten dies
 spätestens am 4. Tage durch ein ärztliches
 Zeugnis nachzuweisen.
 Die am Betriebsdienst nicht unmittelbar
 beteiligten Beamten können den Nachweis
 bei Erkrankungen bis zu 10 Tagen auch
 in anderer Form erbringen, soweit der
 Dienststellenleiter dies zulässt.
 c) Dauert die Krankheit länger als
 10 Tage, so haben die am Betriebsdienst
 unmittelbar beteiligten Beamten dies
 spätestens am 10. Tage durch ein ärztliches
 Zeugnis nachzuweisen. Ist die
 Krankheit länger als 10 Tage
 andauernd, so kann der Dienststellenleiter
 auch in diesen Fällen davon absehen.“

§ 29 der Reichsbahnarztordnung (Auszug):
 „(1) Die Reichsbahnstellen haben dem Reichsbahn-
 arzt die bei Krankheitsfällen der Beamten
 begründenden Krankheitsfälle zu melden.
 a) Sofort nach Beginn der Krankheit, wenn
 es sich um einen am Betriebsdienst un-
 mittelbar beteiligten Beamten handelt.
 b) Vier Wochen nach Beginn der Krank-
 heit, wenn ein nicht am Betriebs-
 dienst unmittelbar beteiligter Beamter so
 lange krank ist.
 c) Sofort, wenn der Beamte selbst, nach
 ein ständiger Aufenthalt oder für den
 Dienst, insbesondere für den Betriebs-
 dienst, untauglich ist.“

Arztzeugnis über die Krankheit eines dienstunfähigen Reichsbahnbeamten

An die
 in
 Den 1. Mai 1918
 Zug Nr.

Meldung

von Zugführer in
 Lokomotivführer

(Das Nichtzutreffende ist zu durchstreichen.)
 Nr. 2434. Meldung des Zugführers und Lokomotivführers.
 A. 1918.

Rauschel hat, um ganz schlacken
 rauswerfen lassen. Auf
 mein wiederholtes
 Locken kam niemand.
 Nun schickte ich
 meinen Heizer in meinen
 Aufenthaltsraum der
 Putzer um zu fragen,
 wer das Ausschlacken
 meiste.
 Hier wurde ihm von dem
 Putzer Paßler gesagt,
 er solle zum Werkmeister
 gehen, vielleicht
 schlacke der aus.
 Ich bitte nun den
 Putzer Paßler zur
 Rede zu stellen und
 um Regelung des
 Ausschlackens und
 Kohleladens.

Herne
 Hugo Gröger

An die Bahnmeisterei Herne, 01.03.1918

Meldung des Lokomotivführers x in Herne.

Am 1. Mai hatte ich den .. 12 $\frac{3}{4}$ Uhr machten wir Mittag und fuhr ich zum Aschkanal, Wasser genommen, wollte ich Kohlen laden und da die Lok des abends Rauschel hat, ein paar Schlacken rauswerfen lassen. Auf mein wiederholtes Locken kam niemand. Nun schickte ich meinen Heizer zum Aufenthaltsraum der Putzer um zu fragen, wer das Ausschlacken meiste.

Hier wurde ihm von dem Putzer Paßler gesagt, er solle zum Werkmeister gehen, vielleicht schlacke der aus. Ich bitte nun den Putzer Paßler zur Rede zu stellen und um Regelung des Ausschlackens und Kohleladens.

Ernst Thauer
Bürovorsteher a.D.
Eisfeld i. Th.
Schwarzenburgerstr. No. 6

Eisfeld, den 22. Januar 1934.
Schwarzenburgerstr. Nr. 6p.

An
titl. Eisenbahnbetriebsamt,
Coburg.

Der Streckenarbeiter Erich Heyn in Harras b. Eisfeld schuldet dem Sattlermeister Franz Langguth in Eisfeld i. Thür. für ein am 10.1.1930 käuflich erhaltenes kompl. Bett und einen Kleiderschrank den Betrag von 228,00 Rmk. nebst 5% Zinsen daraus seit dem Lieferungstage, worauf Schuldner Heyn am 22.9.1933 den Betrag von 2,00 Rmk. abschl. auf Zinsen an p. Langguth bezahlt hat. p. Langguth steht an den verkauften Gegenständen das Eigentumsrecht bis zur vollständigen Bezahlung des Betrages zu. Die Ehefrau soll an Wohlfahrtsunterstützung monatlich 7,00 Rmk. Trotz wiederholten Zahlungserinnerungen durch p. Langguth läßt p. Heyn sich zu Teilzahlungen nicht bewegen und wäre Ihnen m. Auftraggeber sehr dankbar, wenn Sie p. Heyn einmal darüber hören würden, ob er sich damit einverstanden erklärt, wenn ihm durch die hiesige Bahnkasse alle monatlich für Langguth von seinem Lohne 15 - 20,00 Rmk. in Abzug gebracht würden, denn sonst bezahlt p. Heyn keinen roten Pfennig. Für Ihre Bemühungen schon heute bestens dankend und Ihnen Bescheid hierüber entgegensehend, zeichnet

hochachtungsvoll
E. Thauer
B.V.a.D.

beziehen.

Bahnmeisterei 1
Eisfeld
Bsp. 24 JAN 1934

Bsp. Coburg 13.1.34
Bsp. 1.1.34
n.1.1.34 in vorgerichtet, ob an die Bahnmeisterei i. Eisfeld
in Eisfeld gebracht. Ws. 1.1.34 Bsp. 1.1.34

Bahnmeisterei 1
Eisfeld, den 14. Februar 1934.

Dr. sur.

Heyn erkennt die Schuld an und will monatlich, bis zur entgültigen Begleichung des Betrages, 5.-RM. bezahlen.
Der Gläubiger ist mit einer Monatsrate von 5.-RM. einverstanden. (Einverständniserklärung ist beigelegt.) - Heyn ist Zeitarbeiter und ist am 15.3.1933 eingetreten.

Thauer

Regelung der Bezahlung einer Schuld, 14.02.1934.

Der Landrat des Landkreises Hildburghausen
 Form 1 Nr. 88-63
 Kitzlebach
 Postfach 100
 Hildburghausen

Eingangsnummer

AN
 die Bahnmotoren I,
 Hildburghausen.

Nr. Zeichen	Nr. Schritten von	Bei Antwort bitte ansetzen Deine Zeichen:	Dat.
		VI. 3. 1935	28.12.

Betreff: Einstellung eines Schwerbeschädigten als Hilfsschrankenwärter.

Die Ortsgruppe der NSKKV. Einfeld teilt uns mit, dass der Beschädigte Richard Kopf als Hilfsschrankenwärter dort eingestellt wird, sobald seine Gleichstellung durch den Herrn Thür. Minister des Innern erfolgt ist. Da die Besetzungen zu können, bitten wir um Mitteilung dieser Angaben wichtig sind.

[Handwritten signature]

Anlagen:

Gesuch um Einstellung eines Schwerbeschädigten als Hilfsschrankenwärter, 28.12.1935.

Der Landrat des Landkreises Hildburghausen
 Form 1 Nr. 88-63
 Kitzlebach
 Postfach 100
 Hildburghausen

Eingangsnummer

AN
 die Bahnmotoren I,
 Hildburghausen.

Nr. Zeichen	Nr. Schritten von	Bei Antwort bitte ansetzen Deine Zeichen:	Dat.
		VI. 3.	23.1.36.

Betreff: Einstellung des Beschädigten Richard Kopf als Hilfsschrankenwärter.

Der Herr Thür. Minister des Innern teilt uns folgendes mit:

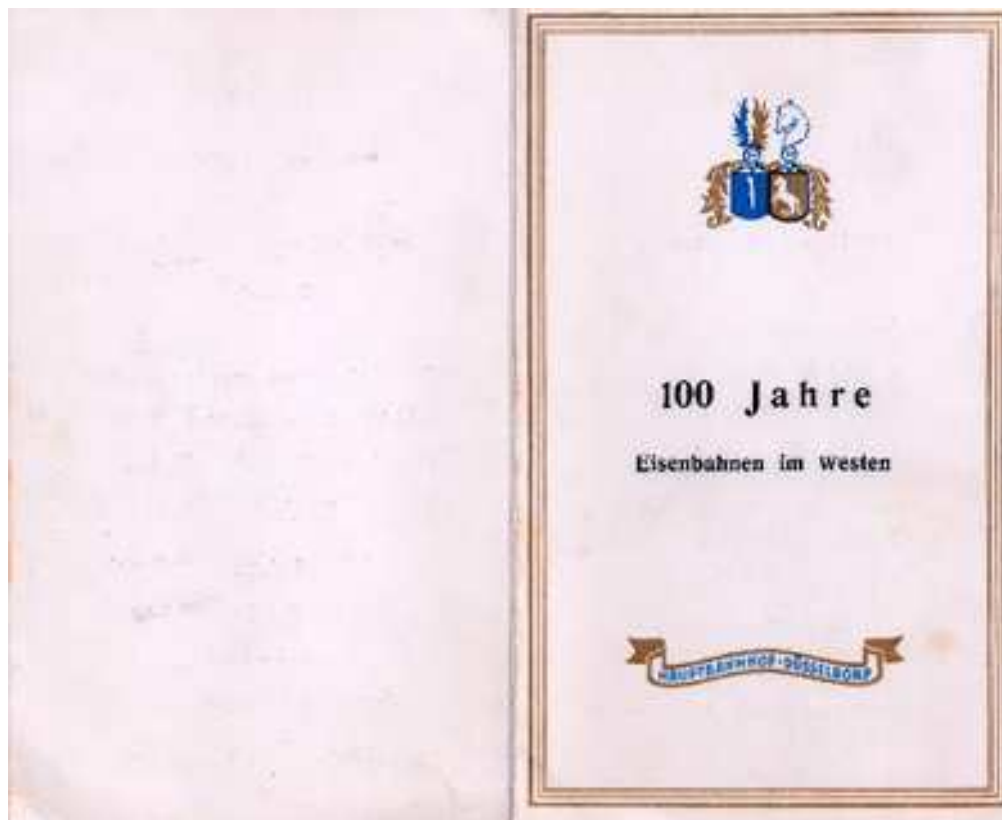
Der leichtverletzte Beschädigte Richard Kopf in Einfeld, geb. 9. 9. 95 wird dem Schwerbeschädigten gewissermaßen gleichgestellt.

Wir bitten Sie, uns mitzuteilen, wenn die Einstellung des genannten erfolgt.

[Handwritten signature]

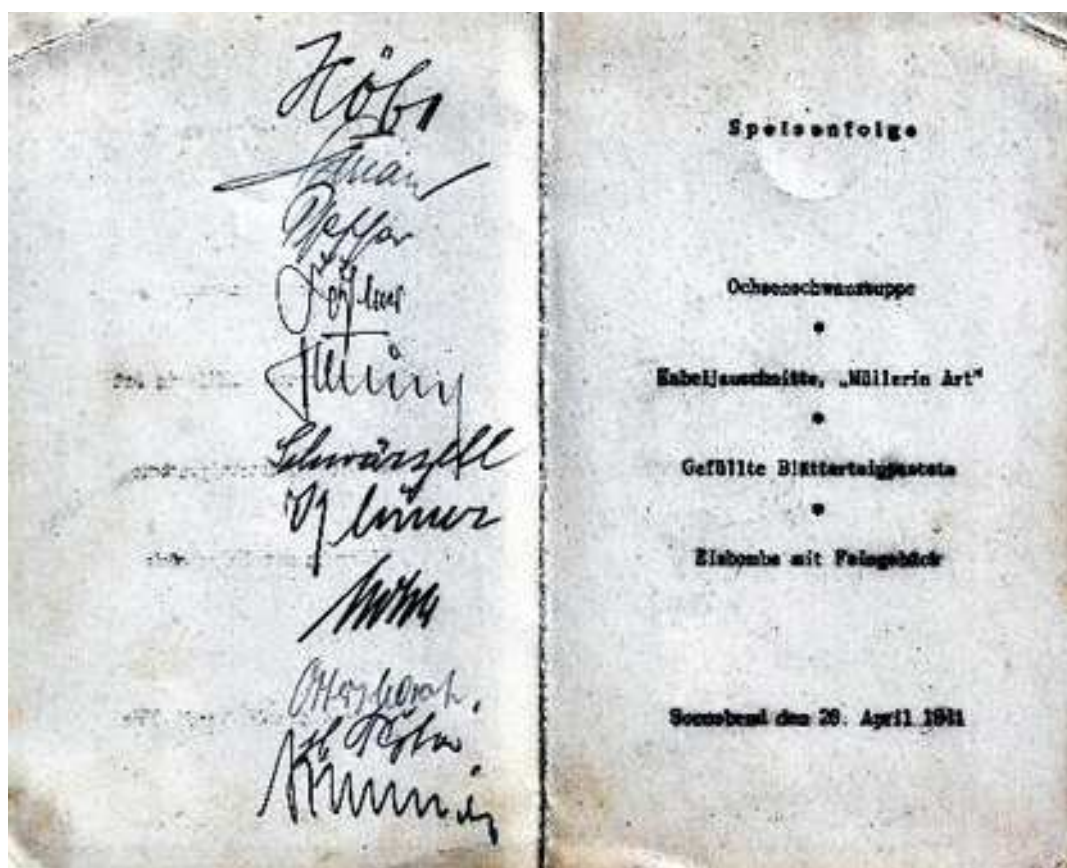
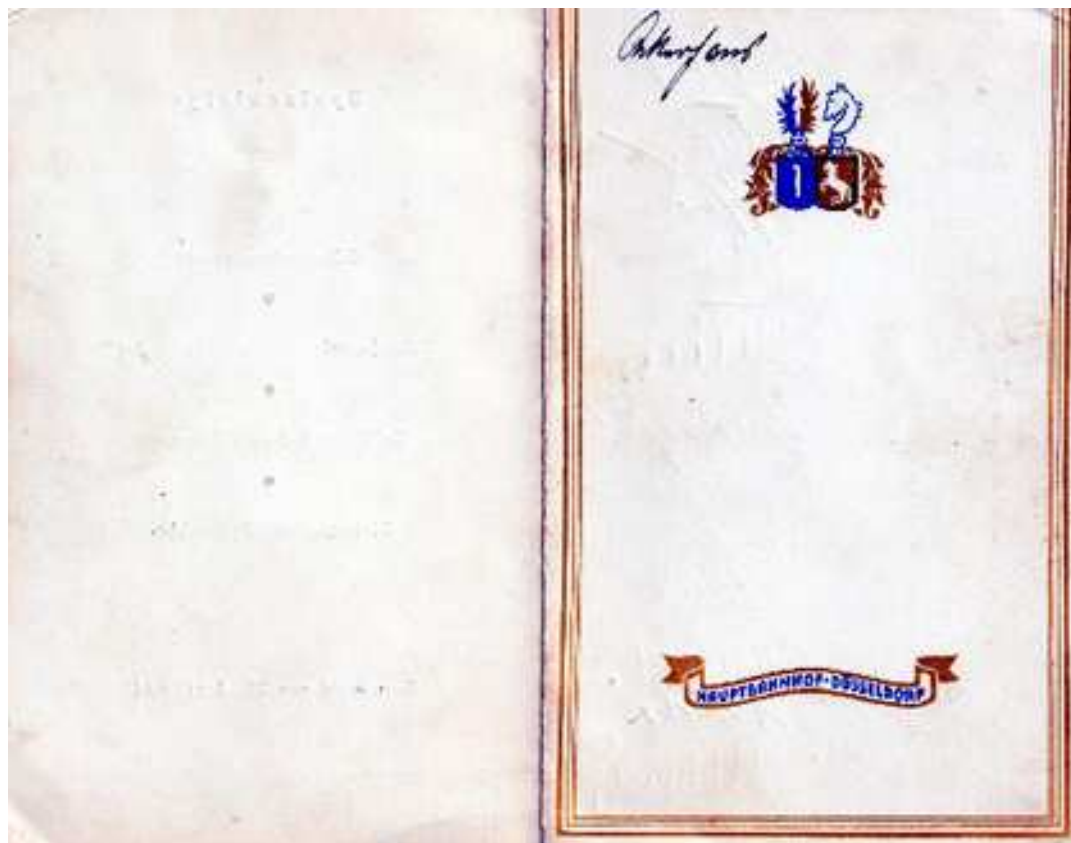
Anlagen:

05.01.1936 Einstellung



Getränke:	Frühstück:
Steinhäger Urquell Maltbierkneis Aquavit Winkelhausen Senior Reserve	Kraftbrühe mit Eieinlauf Kalter Rehrücken - Gänsebraten Poularden
Vermouth Cissano feiner alter Malaga Douro Portwein Rhein- und Moselwein nach der Karte	Verschiedene Sandwiches belegt mit: Schinken, Zunge, Roastbeef, Braten, verschiedene Wurstsorten, Überniedern, Lachs und verschiedenen Käsen.
Andreas Edel-Pils Würzburger Hofbräu Export Salvator der Paulanerbrauerei	Salate: Heringssalat - Fleischsalat Kartoffelsalat
Reichswaren werden gratis von den Verkäufern gereicht.	Düsseldorf, den 20. Dezember 1938

Im Hauptbahnhof Düsseldorf wurde „100 Jahre Eisenbahn im Westen“ gefeiert, 1838-1938, mit verschiedenen Köstlichkeiten zum festlichen Frühstück.



Im Bahnhofsrestaurant Düsseldorf Hbf gab es auch im Kriegsjahr 1941 noch eine ansehnliche Speisenfolge für ein Festmahl.

Wir empfehlen

für die Festtage etwas ganz Besonderes:

Kirsch-Süßmost, für die $\frac{3}{4}$ Ltr.-Fl. ohne Glas	0,80 RM
Heidelbeer-Süßmost, für die $\frac{3}{4}$ Ltr.-Fl. ohne Glas	0,80 RM
Traubensaft, weiß, für die $\frac{3}{4}$ Ltr.-Fl. ohne Glas	0,90 RM
Traubensaft, rot, für die $\frac{3}{4}$ Ltr.-Fl. ohne Glas	0,95 RM

Süßmoste sind ausgezeichnete Tafelgetränke.

Bestellungen sind zu richten an die Süßmostkellerei des Bezirksverbandes in Erfurt,
Thomasstraße 29, Hof — Fernruf 1901.

Bezirksverband
der
Reichsbahn-Mäßigkeitsvereine
im Reichsbahndirektionsbezirk
Erfurt

Angebot der Reichsbahn-Mäßigkeitsvereine im Rbd-Bezirk Erfurt

Dr. med. Griebel
Arzt
Fernsprecher 248

Eisfeld i. Thür., den 20. 2. 1936.

An

Frm i. Eisfeld.

Krich Kaya aus Harraß ist nicht nur ein, sondern sogar zwei Mal von mir
untersucht worden, und zwar am 10. 10. 1932 und am 14. 3. 1933.

Max Meininger aus Eisfeld ist von mir nicht am 14. 10. 1932, wie angegeben,
sondern am 14. 3. 1933 untersucht worden.

Griebel
Reichsbahnarzt.

Reichsbahnärztliche Untersuchungen 20.02.1936

Die anhängende Karte ist nach Beantwortung der unter dem schwarzen Strich gestellten Fragen sofort an das Landesarbeitsamt durch den Ueberbringer oder die Post zurückzusenden.

Erfolgt bei Einstellung die Rücksendung der anhängenden Einstellungsbescheinigung nicht binnen 24 Stunden, so gilt die Arbeitsgenehmigung als nicht erteilt. Weiterbeschäftigung wird gemäß § 26 in Verbindung mit § 45 des A. B. G. vom 27. 6. 1930 in der Fassung vom 15. 4. 1937 (Ges. Bl. S. 313) bestraft.

Bei Rücksendung der anhängenden Einstellungskarte binnen 24 Stunden gilt der beiliegende Schein als widerrufliche Arbeitsgenehmigung gemäß § 26 des A. B. G. vom 27. 6. 1930 in der Fassung vom 15. 4. 1937.

Die Genehmigung erlischt, wenn das Gesellschaftsmitglied von der Krankenkasse abgemeldet wird. Keine Arbeitskraft darf ohne Arbeitsbuch beschäftigt werden. Beginn und Ende der Beschäftigung ist im Arbeitsbuch gemäß Verordnung vom 1. 6. 1938 (Ges. Bl. S. 159) einzutragen.

Gültig nur für die auf der Rückseite Ziff. 1 angegebenen Züge

Kleiner Wehrmachtsfahrchein, Teil 1

(Wird bei Antritt der Reise von der Eisenbahn abgenommen)

für in Buchstaben Personen in der 2. Klasse
für in Buchstaben Personen in der 3. Klasse
für in Buchstaben Diensthunde
für am Gepäckschalter aufzugebendes Reisegepäck (nicht Handgepäck)
von in Buchstaben Personen
zur einmaligen Fahrt auf der Eisenbahn

von Bahnhof
nach Bahnhof
über

Das Fahrgeld ist zu stunden.

Ausgefertigt am 194

(Dienststempel)

(Truppen- oder Feldpostnummer)

518 b W. Preußen VII, Königs

42

(Unterschrift, Dienstgrad, Dienststellung)

Dieser Fahrchein gilt nicht für Straßenbahnen, Seilbahnen und Kraftomnibusse,
auch nicht für den Seelitz Ostpreußen, sondern nur für Strecken der Eisenbahn

1. Mit diesem Fahrchein dürfen nur benutzt werden: Personenzüge des öffentlichen Verkehrs ohne oder mit Wehrmachtteil (D, DmW).
2. Mit diesem Fahrchein ist es verboten, Schnell- und Eilzüge des öffentlichen Verkehrs ohne oder mit Wehrmachtteil (D, E, DmW, EmW) und Schnellzüge für Fronturlauber (SF), auch mit Reisezugteil (SFR), zu benutzen.
3. Eigenmächtiges Benutzen einer höheren Wagenklasse ist verboten.
4. Die Inanspruchnahme von Wehrmachtsfahrkarten oder Fahrkarten des öffentlichen Verkehrs für die im Wehrmachtsfahrchein bezeichnete Strecke ist verboten.
5. Es ist der am von Bhf.
abgehende -Zug Nr. bis Bhf.
zu benutzen.
(Nur auszufüllen, wenn ein bestimmter Zug vorgeschrieben werden soll)
6. Dienstgrad, Vor- und Zuname des Reisenden:
.....
(bei mehreren des Transportführers)
7. Zweck und Veranlassung der Reise:
8. Dieser Fahrausweis ist bei der Fahrkartenprüfung durch die Eisenbahn und bei der Zugkontrolle durch die Organe der Wehrmacht vorzuzeigen.

Kleiner Wehrmachtsfahrchein

Eisenbahnbetriebsamt
Rennes

Rennes, den 25.8.40.....40 **46**

Dienstreisewaftrez

Der Wann Hermann Krummow
 (Dienstbezeichnung) (Vorname) (Zuname)

mit voller Ausrüstung

wird beauftragt am 25.8.40 eine Dienstreise von Rennes
 nach Ferdinandshof auszuführen.

Zweck der Reise: Rückkehr in die Heimat

Voraussichtliche Abfahrt: Rückfahrt

Beförderungsmittel: Eisenbahn

Müller

Weichenwärteranwärter K. wurde am 25.08.1940 von Rennes nach Ferdinandshof (Vorpommern-Greifswald) abkommandiert.

Wehrmachtsfahrchein, Teil 2
 (Bei Beendigung der Reise abzugeben)
 Personenzug*) / Eilzug*) / Schnellzug*)

für Offiziere usw. in der 2. Klasse
 für 1 Unteroffiziere und Mannschaften in der 3. Klasse
 zur einmaligen Fahrt

von Mehlem
 nach Fabbenstedt
 über

Das Fahrgehalt ist zu zahlen

Ausgefertigt am 22. 11. 1939
 (Ort, Datum und Unterschrift)
Heinrich

517a. 8. 38. Reich & S. 1939

Mehlem (Ortsteil von Bonn) nach Fabbenstedt in Ostwestfalen.



Wehrmachtfahrschein für ein Mitglied des Eisenbahn-Pionier-Regiments 68.

Nr. 4

Gültig nur für Dienstreisen

D **Sonderausweis** **D**

für Reichsbahnbedienstete in den besetzten Ostgebieten

Der Lad. Hermann Bender
(Dienstbezeichnung, Vor- und Nachname)

vom Gomel Zentral Stimke
(Dienstort) (RVD)

reist am 8. 10 1943

vom Gomel nach Rehseitz

Grund: Einladung zur Vernehmung nach Rehseitz

Rückreise am 9. 10 1943

Ausgefertigt am 9. 10 1943

Gomel Zentral
S.V. Müller
(Unterschrift und Dienstbezeichnung)

*) Genaue Angabe über Zweck der Reise
*) Streichen, falls nicht zutreffend

Sonderausweis für Reichsbahnbedienstete in den besetzten Ostgebieten, Ladeschaffner S. der Güterabfertigung Gomel Zentral, 07.10.1943.

1. Dieser Ausweis ist nur Dienststellen der Reichsbahn, der Wehrmacht und der Polizei vorzuzeigen.
2. Verschwiegenheit und Zurückhaltung bei Gesprächen ist Pflicht.
3. Bei Erkrankung im besetzten Gebiet sofort den nächsten Reichsbahn- oder Wehrmachtarzt, im Reichsgebiet den nächsten Reichsbahn- oder Zivilarzt (Kassenarzt) aufsuchen und etwaige Verzögerung bei Ausführung der Dienstreise sofort an Einsatzstelle melden.
a) Wehrmacht-Verpflegungskarte (n) für Monat _____ - und Monat ¹⁾ _____ - ausgegeben.
b) Im Rahmen der Devisenbestimmungen dürfen die nachgenannten Geldbeträge vom Ausweisinhaber mitgeführt werden: ²⁾ _____

(Stempel, Unterschrift, Dienststellung)

5. Während des Aufenthaltes im Reichsgebiet (einschl. Rückreise) werden Urlauberkarten von der zuständigen Kartenstelle gegen Vorlage der Wehrmacht-Verpflegungskarte ausgetauscht.
6. Dieser Ausweis ist nach Beendigung der Dienstreise mit der Verpflegungskarte an die vorgesetzte Dienststelle abzugeben.
7. Besondere Vermerke: _____

¹⁾ Streichen, falls nicht zutreffend

Bemerkungen:
Dem Inhaber dieses Ausweises sind Friaß OKH/Chef II Rüst und BdE Az43i 10. 14 VA/Ag VIII (V 3/VIII 1 c) vom 30. 5. 42 bei den Bahnhofsverpflegungs- und Erfrischungsstellen und in Eisenbahnküchenwagen Zusatzgerichte und warme Getränke unentgeltlich zu verabreichen.

30.05.1942

Übw. - La Délivrance
(Einsatzdienststelle)

O. U., den 7.6. 1943

An die
Reichsbahndirektion
Stettin
d. d.

Gesehen
Douai, den 7.6. 1943
Eisenbahnüberwachungsamt
[Signature]

Einsatz- { Amt Ue.-Amt Douai
EBD Lille
HVD Brüssel

Personalbüro
d. R. B. D. Stettin
(Sing. 27 JULI 1943)

umseitige Benachrichtigung über den West-Einsatz einer Kraft
Ihres Bezirks vorgelegt.

[Signature]
(Unterschrift des DV)

118 Einsatzbenachrichtigung 1/5 Brüssel L 43. 2 000.

Überwachung-La Délivrance, 07.06.1943. West-Einsatz einer Kraft des Bezirkes.

Der Lokführer **Paul** **Zingler**
 (Dienststellung) (Vorname) (Nachname)

Heimatsdienststelle: **Bw. Pasewalk**

Heimat-Amt: **Ma.-Amt Stettin**

Heimatanschrift: **Pasewalk, Kürassierstr. 7**

ist im Bereich der HVD Brüssel als **Überw.-Lokführer**
 (Dienstliche Verwendung)

eingesetzt.

Beschäftigungsstelle seit **6.6.** **1943**

Übw.-La Délivrance EBD Bezirk: **Lille**

Vorgesetztes Einsatz-Amt: **Üw.-Amt Douai**

Lohof Stuyler *P 19 mm. 1. 47*
PA

Nur als Dienstsache in geschlossenem Umschlag absenden.

Lokführer Z. vom Bw Pasewalk wurde als Überwachungs-Lokführer in La Délivrance (Überw.-Amt Douai) eingesetzt, 06.06.1943.

Deutsche Reichsbahn
 Reichsbahndirektion
 Augsburg
 21 Bmkt 1 Fkl/Blst

An das
 Reichsbahn-Zentralamt
Berlin

Augsburg, den 7. Sept. 1943

-9 SEP. 1943
 Einl. *PA/20/46*

Betreff: Schmierung der Dampflok
 Ihr Schreiben: 2230 Fklvsch 24/43 vom 25.8.1943

Wir bitten uns nach Druck der Merkblätter 100 Stck von diesen zu übersenden.

D r i b l

Beglaubigt:
Kiler
 Reichsbahn-Obersekretär



07.09.1943

Deutsche Reichsbahn
Reichsbahndirektion Dresden

Fernsprecher
44491, 44461, 24131
Hörner

Postanschrift des Absenders: Reichsbahndirektion Dresden
Dresden A 1, Wiener Straße 4

An das
Reichsbahn-Zentralamt
Berlin

22. SEP. 1943
22 30

Ihre Zeichen: 2230 Fklvesch
Ihre Nachricht vom: 25.8.43
24/43

Unsere Zeichen: 21 M 17 Ful
Dresden A 1
Wiener Straße 4
20.9.1943

Betreff:

Schmierung der Dampflok
(Heißdampföl)

Es wird gebeten, in der Antwort Tag und Zeichen
dieses Schreibens anzugeben.

Das uns mit oben angeführtem Schreiben
übersandte Merkblatt halten wir für zweckmäßig
und bitten um Übersendung von 100 Stück für
unsere Dienststellen, Lehrführer und den Un-
terricht.

(gez) Schmeitzner



176 D 15/2
Dresden
(Büro A)
X 42
50 900
M/G381

Konten der Hauptkasse der Reichsbahndirektion Dresden: Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank AG Zweignieder-
lassung Dresden, Wiener Straße 14; Reichsbankhauptstelle Dresden Konto 75/151; Postsparkonto Dresden 4279

20.09.1943

Deutsche Reichsbahn
Reichsbahndirektion Köln

383

An das
Reichsbahn-Zentralamt
Berlin

Eingangs- und Bearbeitungswerte: Berlin 18. SEP. 1943 2230

Ihre Zeichen: 2230 Fklvsh 24/43
Ihre Nachricht vom: 25.8.43
Unsere Zeichen (in der Antwort anzugeben): 21 Bl 8 Blst
Köln, den 17. September 1943
Kaiser-Friedrich-Ufer 3

Betrifft: Schmierung der Dampflok (Heißdampflok)

Wir benötigen rund 200 Stück Merkblätter, die wir bitten unmittelbar an unsere Arbeiterate Bl 8 abzusenden.

Vorschläge zur weiteren Ausgestaltung des Blattes können nicht gemacht werden.

gez. Kopschneegg

Begleubigt: *Wille, H.*

Post- und Druckschrift: Reichsbahndirektion Köln
Faksimile 21.01.81
Reichsbank-Girokonto: Postcheckkonto der Hauptkasse Köln II

17.09.1943

Deutsche Reichsbahn
Reichsbahndirektion Hamburg

14. Sept 1943 344

Hamburg-Altona 1, den
Museumstraße 39

Geschäftszeichen: 21 M 27 Blst
Wird gebeten, in der Antwort Tag und Zeichen dieses Schreibens anzugeben

Postanschrift und Druckschrift: Reichsbahndirektion Hamburg, Fernruf: 411871
Zahlungen nur an Hauptkassen der Reichsbahndirektion Hamburg; Kasse bei der
Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank A.-G., Zweigstellenleitung Hamburg
Reichsbankgirokonto in Hamburg-Altona Ortsnummer 22, Kontonummer 194
(Gutschriftungen bei allen Reichsbahnkassen/Werkstätten)

Postcheckkonto: Hamburg 4892

Ihre Zeichen: 2230 Fklvsh 24/43 vom 25.8.1943
Betreff: Schmierung der Dampflok (Heißdampflok)

Wir bitten, uns von dem Merkblatt "Der Schmierstoffverbrauch der Dampflok, Teil 1: Zylinderschmierung" 150 Stück zu übersenden.

gez von Keßler

Begleubigt: *Müller*
t.ROJ

Übe

rsendung von Dampflok-Schmierstoffverbrauch-Merkblättern vom 14.09.1943.

Deutsche Reichsbahn
Reichsbahndirektion Mainz

Dokumentsort: Reichsbahndirektion Mainz Groß-Briefl. Platz 3 (früher Raiffeisenstr. 8)	Drahtwerk: Reichsbahndirektion Mainz Amt Münsterplatz 300 11	Fernruf: Amt Münsterplatz 300 11	Reichsbahnpostkonto Mainz 481192 Postsparkasse Frankfurt (H) 4571 Konto bei der Deutschen Reichsbank-Arbeitsbank N. B. Hauptpostkammer Mainz
--	--	-------------------------------------	--

An	Eingangs- und Bearbeitungsmerkmale
das Reichsbahn-Zentralamt	
<u>Berlin</u>	

Der Zeichen	Der Nachricht vom	Meinere Zeichen	Tag
2250 Fklvach 24/43	25.8.43	21 M 3 B1	12.10.43

Betr.: Schmierung der Dampflok (Heizdampfbl.; Schmiertechn.Blätter).

Wir bitten um Überweisung von je 42 der Schmiertechnischen Blätter für unseren Bezirk.

Zum Teil: Zylinderschmierung (Einstellung der Schmierpumpen) möchten wir, da an den Boschölern keine Bezeichnungsschilder mehr angebracht sind, anregen, ~~und~~ wenigstens die Anordnungsweise der Schmierleitungen (von rechts oder von links beginnend) festlegen, damit keine Verwechslung der Schmierleitungen vorkommen können.

gez: Hoenike

Beglaubigt: *Schultz, 1207 (1805)*

12.10.1943

Deutsche Reichsbahn
Reichsbahndirektion Berlin
am 21.12.1943
Geschäftsnummer und genaue
Adresse sind bei künftigen
Gesuchen anzugeben.

Berlin W 35, den 21.12.1943
Großadmiral von Koesterlifer 1/3

200

Karoline Boje
Bln W 35
Santzenstr. 4

Wendler

Auf das Gesuch vom 5.12. 1943
ist Ihnen eine einmalige Unterstützung von
30.- RM
bewilligt, die Sie bei der Bahnhofskasse in
Kolonnentafel in Empfang
nehmen können.

gez. Dr. Richter

Die Rbd Berlin genehmigte ein Unterstützungsgesuch über 30 RM am 21.12.1943.

HBD Mitte in Minsk Monat April 1944

Betriebs - Amt Molodetschno

Beschäftigungsstelle Bahnhof Lida

Heimatstelle Bm Lissfeld

Buchungsbenachrichtigung ist erteilt
 (Name)

Aushilfsliste Nr. 9

Bahnhof Lida, den 2. Mai 1944 1944 festgestellt

Der Dienststellenvorsteher Name

 Amtsbezeichnung

(Vorbemerkungen auf der letzten Seite)

214 12/1 Aushilfsliste, bis zu 3 Arbeitern A 5 qd 14 HBD Mitte Minsk IX 42 101200

HBD Mitte in Minsk, Betriebsamt Molodetschno (Maladsetschna) einer Stadt in Belarus.

A n s c h l a g

Tag 7.

Nachstehende Beamte umgehend Politische Fragebogen ergänzen.
 Angelegenheit eil sehr.
 Wenn möglich am Sonntag den 11.11.45. im Büro 2 von 7,00 - 11,00
 Uhr. Andernfalls am Montag den 12.11.45. sofort erledigen.

Wg.W.	Nospickel
Wgm.	Bartling
"	Berlau
"	Imbecht
"	Markmann
"	Nastvogel
"	
"	
"	Ruschmeier
"	Schmidt
"	Brinkpoten

Bahnbetriebswagenwerk Wanne- Eickel Hbf, den 10.11.45.
 Der Dienstvorsteher

Vom Dienstvorsteher des Bw Wanne-Eickel Hbf wurden am 10.11.1945 Beamte zur eiligen Fertigstellung politischer Fragebögen einbestellt.

Wohnungs-Entbindungsschein, Teil 2

(Gleichen für eine Hochschule)

Wegen dieses Zeit erhält das Mitglied eine Ehrenmitgliedschaft. Die Abgabefrist ist bei der Reichsabgabe zu erlangen.

Handwritten: 6.03.1909
 Printed: 6.03.1909
 Printed: 6.03.1909

Die Krankenkasse trägt die Kosten für eine Wochenhilfepfandung in laienüblicher Zusammensetzung.

Zum Halbjahr des Bestehens der Reichsbahn-Betriebsunterstufe:

Confidential 23. 08. 194

(Stempel der Reichsbahnstelle)

(Unterschrift)

Stillbefcheinigung

• Die Wöchnerin hat ihr Kind seit dem Tage der Geburt nie heute gefüllt.
Sind beiderseitig noch eigener Wahrnehmung:

[illegible]

Wohnungs-Entbindungsschein, Teil 3

(Bekanntmachung)

Diesem Teil gilt das Mitglied der Gemeinde ab. Die Rechnung der Gemeinde (umfänglich) hat das Mitglied bei seiner Bruchbahnstelle zur Klettergabe an die Kantonalstelle vorzulegen.

Der Bittgenosse

Der Bittgenosse

Der Bittgenosse

Der Bittgenosse

Die Krankenkasse gewährt Hebammenhilfe nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Zur Kluftung des Leiters der Reichsbahn-Betriebskassenstelle:

— 101010, den 23. d. 1967

Stammort der
Bridelocher

#Dinterf-dvcl15

Vortage an den Leiter der Reichsbahn-Betriebskrankenkasse erst,
wenn die Gewerkschaft die entsprechende Erklärung angefertigt hat:

Weihnachtsfeier

Remarks -
 Unimpaired $\pm$ Warts

200 23.8. 1946

The New Policy

der Hochbahn-Überlebenskapsel

References

Die Entbindung hat am 23.08. 1946 stattgefunden. Die Bundesanwaltschaft überweist die Leiche — Regte bei — A Reichel verlegt worden —. Die von der Hebamme für die Wegebegleiterin angegebene Entfernung (von der Wohnung der Hebamme bis zur Wohnung der Hebmutter) — ist richtig — beträgt km. Die nächste Hebamme — ist hier angegeben worden. — wohnt in — E i s f e l d —

(Wintersemester)

Die Reichsbahn-Betriebskrankenkasse Erfurt hielt eigene Formulare vor für „Wohnungs-Entbindungen“ und als „Stillbescheinigung“ (1946).

Deutsche Reichsbahn
Reichsbahndirektion Erfurt
Der Präsident
Pr A 1 Pbnl

Erfurt, den 20.12. 1944

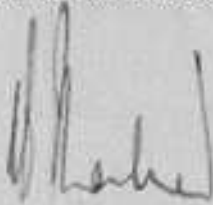
Herrn

Oberreichsbahnrat

Connert

Betriebsamt Coburg

Für besondere Dienstleistungen im ^{IV.}..... Vierteljahr 1944...
habe ich Ihnen eine einmalige Dienstprämie von ..200,- RM
bewilligt. Die Hauptkasse der Reichsbahndirektion ist angewie-
sen, den Betrag nach Abzug der Steuern auf Ihr Konto bei der
Reichsbahn- Spar- und Darlehnskasse Erfurt zu überweisen.



Einmalige Dienstprämie für einen Oberreichsbahnrat am Betriebsamt Coburg, 1944.



Ausweis zur Empfangnahme besonderer Ausrüstungsstücke für Reichsbahn-Betriebswart vom 16.07.1942.

Der Lokführer Erich Schwandt
(Dienststellung) (Vorname) (Nachname)
Heimatsdienststelle: Bw. Stargard i. Pom.
Heimat-Amt: MA Stargard
Heimatanschrift: Stargard i. Pom. Jobststr. 85
ist im Bereich der HVD Brüssel als Lokführer
(dienstliche Verwendung)
..... eingesetzt.
Beschäftigungsstelle seit 12.2.44 194...:
Uebw. Schaerbeek EBD-Bezirk: Brüssel
Vorgesetztes Einsatz-Amt: E. Ue. Amt Brüssel

Nur als Dienstsache in geschloss-
enem Umschlag absenden.

Lokführer Schwandt vom Bw Stargard in Pommern wurde bei der Überwachungsstelle Schaerbeek im Bezirk Brüssel eingesetzt, 12.02.1944.

B e s c h e i n i g u n g
Der H. Weichenwärter Joh. Strick ist am 25.3.43
(Dienstbez., Vor- u. Nachname)
von Bhf. Kalinkowitschi nach Mosyr abgeordnet und
am 26.3. Stunde 10 abgereist.
Die Beschäftigungsvergütung ist bis zum 28.3. gezahlt.
Verpflegung erhalten bis zum 27.3. Seife f. Monat April. Februar
Bhf. Kalinkowitschi
....., den 26.3.1943
18. Meyer R. I.

48

Bescheinigung über Abordnung eines Weichenwärters vom Bhf. Kalinkowitschi nach Mosyr am 25.03.1943.

Büro d. Eisenbahn-Maschinenamt R i g a
- Apd (Pw)

Riga, den 6.8.43.

~~xxxx~~ RVD R i g a (P 20)

An

Betr.: Antablattvfg. 30/217 und Vfg RVD Rg 3 P 1 Pol v. 10.2.43,
Weitergabe der Personalpapiere, Ersatz-Personalienbogen,
Einsatzbeurteilungen bei Aufhebung der Abordnung und
Weitersberührung.

~~xxxx~~
Ersatz-Personalienbogen
Wir übersenden Einsatzbeurteilung
Personalkarte

~~xxxx~~ Lokheizers Ernst S t a r c k
des
nach in der Heimat entlassen ~~überwiesen~~ an 21.7.43.

~~xxxx~~
~~xxxx~~ Vfg RVD Riga 3 P 20 Pwhk v. 15.7.43.

~~xxxx~~

Boigt

~~xxxx~~

Das Eisenbahn-Maschinenamt Riga leitete der RVD Riga die Papiere eines in die Heimat entlassenen Lokheizers mit, 21.07.1943.

II
 Ladeschaffner Sch. von der GA Odessa hatte Auftrag heute früh 5⁰⁴ mit dem Transport nach Kiew abzufahren. Wie schon einmal, weigerte er sich seinem Dienststellenleiter gegenüber, dieser Aufforderung nachzukommen. Grob und unverschämt wies er diesen Auftrag zurück. Es wurde ihm von der EBD gestern nachmittag deutlich erklärt, daß er heute früh abfahren müsse. Sch. ist nicht abgefahren. Auf unser Verlangen wurde er heute vorm. 11 Uhr zu EBD befohlen. Auch dieser Aufforderung kam er nicht nach, er hat sich bis jetzt 19 Uhr hier nicht gemeldet. Bestrafung dringend notwendig. Meldung durch den Dienststellenleiter folgt.

EBD/P4 Wilsen 28/3.

Ladeschaffner Sch. von der GA Odessa hatte Auftrag heute früh 5⁰⁴ mit dem Transport nach Kiew abzufahren. Wie schon einmal, weigerte er sich seinem Dienststellenleiter gegenüber, dieser Aufforderung nachzukommen. Grob und unverschämt wies er diesen Auftrag zurück. Es wurde ihm von der EBD gestern nachmittag deutlich erklärt, daß er heute früh abfahren müsse. Sch. ist nicht abgefahren. Auf unser Verlangen wurde er heute vorm. 11 Uhr zu EBD befohlen. Auch dieser Aufforderung kam er nicht nach, er hat sich bis jetzt 19 Uhr hier nicht gemeldet. Bestrafung dringend notwendig. Meldung durch den Dienststellenleiter folgt.

184

Snamenka, den 20.10.43

Bei der Räumung von Slawjansk am 6. September 1943
sind mir folgende, der Reichsbahn gehörige Kleiderstücke verloren
gegangen:

1 Diensthose, 1 Dienstjacke, 1 Dienstmantel, 1 Dienstmütze, 1 Winter-
mütze, 2 Paar Schuhe, 2 Wolldecken, 2 Handtöcher, 1 Paar Socken,
1 Hemd, 1 Unterhose.

Ich erkläre hiermit an Eidesstatt, daß die von mir gemachten Anga-
ben der Wahrheit entsprechen.

Allegor Lujew

Slowjansk (ukrainisch; russisch Slawjansk) ist eine Stadt in der Oblast Donezk im Osten der Ukraine. Snamenka ist eine Stadt im Osten der Oblast Kirowohrad in der Ukraine.

Ostbahndirektion Lemberg
Abteilungsleiter
H. P. P. P.

Lemberg/Unschlag, den 29.1.1944

1. [Am 2.9. 44 wurde der in Zuge der Räumung des OBD-Bezirkos
frei geworden]

Wojciech Olszowski

Letzte Einsatzdienststelle: *Wojciech Olszowski*

Nachdienststelle: *Wojciech Olszowski*

zum Reichsbahnlager Oppeln / Konin weiterabgeordnet.
[Er unterliegt nunmehr dem Verfügungsrecht der GVD.]

++

2. Schreiben:

An die
Reichsbahndirektion
Lemberg

Betreff: Personaleinsatz; hier Weiterabordnung der in OBD-Bezirk
Lemberg frei gewordenen Bediensteten.
(Text wie Ziff 1. von [bis])

Die hier aufgeführten Personalunterlagen werden wir Ihnen
somit überreichen.

++

3. Bei Eingang der Urkunde der Schlussurteilung.

Wojciech Olszowski

Durch die Räumung des OBD-Bezirks Lemberg (die Ostbahn-Bezirksdirektion Lemberg war von August 1941 bis 1945 eine deutsche Reichsbahndirektion im besetzten polnischen bzw. ukrainischen Gebiet mit den Bahnbetriebswerken Lemberg Ost und Lemberg West) wurde ein Aushilfs-Lokheizer vom Bw Stryj zum Reichsbahnlager Konin weiterabgeordnet, 26.03.1944.

OSTBAHN
 Ostbahnbetriebswerk Strj
 Kleinabteilung
 An die
 Generaldirektion der Ostbahn
 Ostbahn-Bezirksdirektion
 Lemberg, den 28.8.44

Der Hilfsheizer Oskar [Name] vom Ostbahnbetriebswerk Strj wurde gem. Verf. der [Verordnung] vom 12.8.44 nach Lager [Ort] überwiesen. Er ist hier wie folgt beschäftigt worden:
 von 9.5.44 bis 12.8.44 als [Funktion]

Seine Führung war
 a) dienstlich: [Bewertung]
 b) ausserdienstlich: [Bewertung]

P 402 (Ostbahn) Überweisungsanzeige, AB 50. Heft III 48 18000 Dr. „Seraja“

Bescheinigung vom Ostbw Strj über Hilfsheizer K. vom 28.08.1944

Ostbahndirektion Lemberg
 Abwicklungsstelle
 3H P6 Pow - 19/44
 Lauts/Umschlag, den 4.10.

- Überweisungsanzeige — Schlussbeurteilung ist eingegangen.
- PA zur Verständigung der beteiligten Stellen und zur Berichtigung der Kartei bzw. der Einsatzliste
- Personalpapiere abschließen und beifügen.
- PA zum Vermerk in der Abgangsnachweisung.

Unserfichtlich der
 Reichsbahndirektion
 Dresden

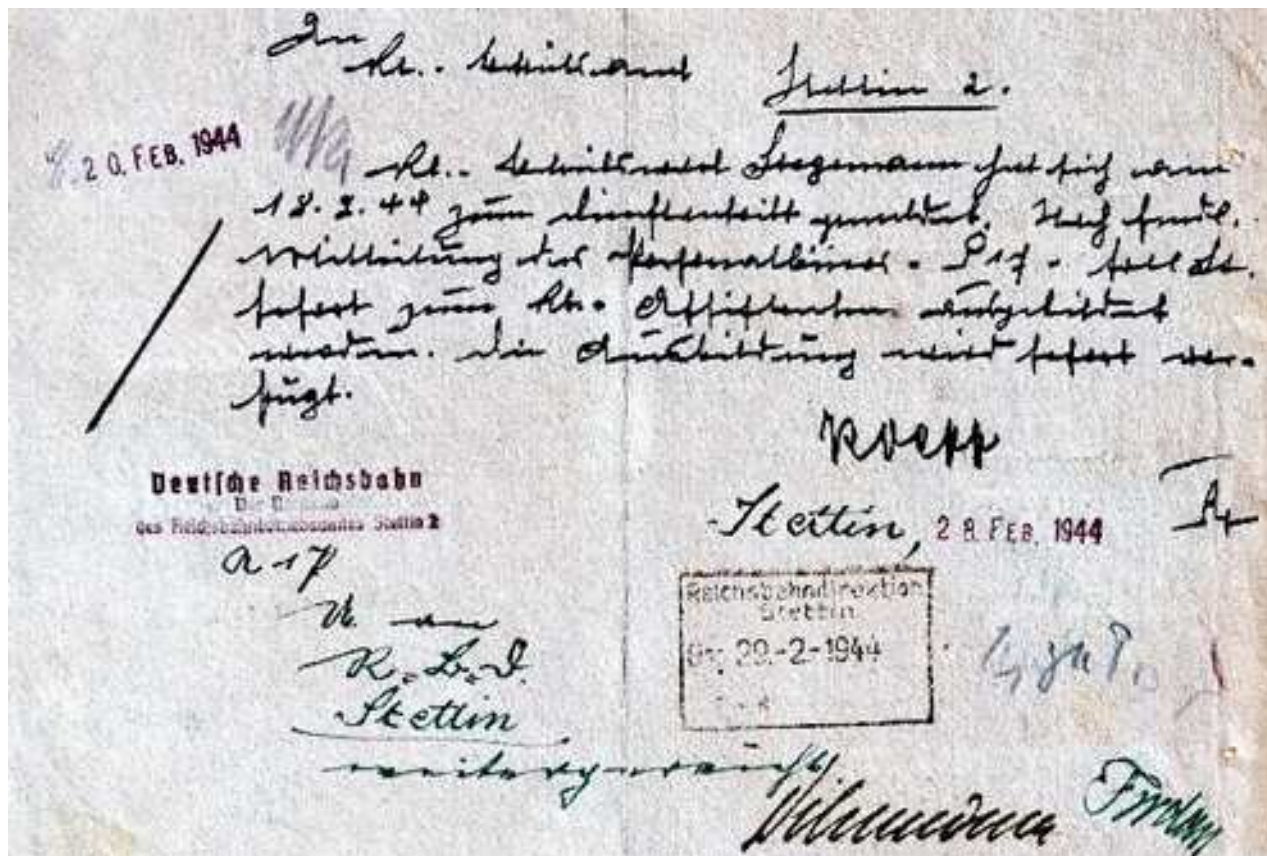
Mit Bezug auf unser unseitiges Schreiben übersenden wir Ihnen hiermit die während der bisherigen Abordnung bei uns aufgekommene Personalunterlagen und bitten, diese bei den PA aufzubewahren.

Deutsche Reichsbahn
 Eisenbahnbetriebswerk
 Zittau
 13. Okt. 1944
 60KT 1944

Personalbüro
 (Gruppe VI)
 der Reichsbahndirektion Dresden
 13. Okt. 1944
 60KT 1944

Abwicklungsstelle
 Zittau
 13. Okt. 1944
 60KT 1944

Schreiben der Reichsbahndirektion Dresden vom 06.10.1944



Das Reichsbahn-Betriebsamt Stettin 2 verfügte am 18.02.1944, der Reichsbahn-Betriebswart St. sollte sofort zum Betriebsassistenten ausgebildet werden.

Bescheinigung zur Benutzung der Eisenbahn.

Herr — Frau — Fräulein Maximilian Topf
 wohnhaft Berlin 10 50 Rainaldstr. 48
 (Ort, Straße, Hausnummer)

ist berechtigt, in der Zeit vom 16.8.44 bis
 von Berlin nach Hergau/Hain
 und zurückzureisen.

1.) Die Reise soll im Auftrage der (Behörde, Parteidienststelle, Firma)
 durchgeführt werden und dient kriegswichtigen Zwecken.

2.) Reisegrund Besuch eines kranken Familienmitglieds

Berlin 10.62 16.8. 1944

Der Polizeipräsident
 Pol-Revier
 Im Auftrage: W. W. W.

Diese Bescheinigung berechtigt zum Lösen von Fahrkarten nur für die angegebene Reise und gilt nur in Verbindung mit einem Lichtbildausweis. Sie ist auf Verlangen jederzeit vorzuzeigen. Jeder Mißbrauch wird strafrechtlich verfolgt.

*) Nur 1 oder 2 nachstehende und Nichtzutreffendes durchstreichen.
 Kommando-Druckerei, Berlin NW 3 8. 44 — 5 —

Bescheinigung zur Benutzung der Eisenbahn: Reisegrund Besuch eines kranken Familienmitglieds am 16.8.1944.

Der **Lokheizer** **Karl** **Heinrich**
 (Dienststellung) (Vorname) (Zuname)
 Heimatsdienststelle: **Bw. Lauenburg - i. Ver.**
 Heimat-Amt: **Stettin**
 Heimatanschrift: **Lauenburg Bohren**
 ist im Bereich der HVD Brüssel als **Lokheizer**
 (dienstliche Verwendung)
 eingesetzt
 Beschäftigungsstelle seit **1.1.44** 194 **4**
 Bw. **Frameries** EBD-Bezirk: **Brüssel**
 Vorgesetztes Einsatz-Amt: **B. V. & M. Henn**
 Nur als Dienstsache in geschlos-
 senem Umschlag abenden.

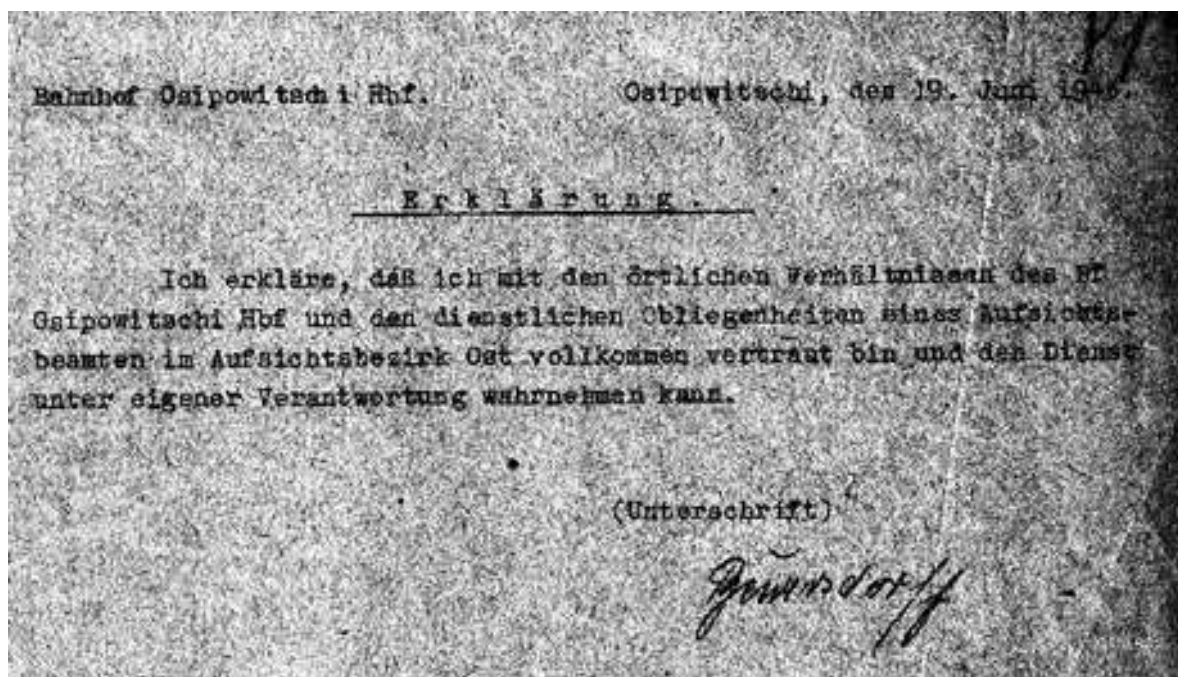
Ein Lokheizer des Bw Lauenburg wurde 1944 im Bw Frameries, Bezirk Brüssel eingesetzt.

Ausweis
 Der Zugrevisor (ROS) **Karl Paulus**
 wird auftragsweise als Zugrevisor eingesetzt,
 und zwar erstreckt sich seine Tätigkeit auf die
 Strecken des VA-Bezirks Eisenach.
Deutsche Reichsbahn
 Der Vorstand des Reichsbahn-Verkehrsamtes Eisenach
 Eisenach, den 26.2.1945


Ausweis für den Dienst eines Zugrevisors auf den Strecken des Verkehrsamt-Bezirks Eisenach vom 26.02.1945.



1945 wurden etliche Personale aus dem Rheinland nach Westfalen abkommandiert.



Osipowitschi/Assipowitschy liegt in der Region Mogilev, Belarus

Deutsche Reichsbahn
Reichsbahndirektion Erfurt

Erfurt, den 1.6.46

2 Bktr 6 Pz

Telegrammbrief

An alle Ämter, Direktionsbüros und selbständige Dienststellen des Bezirks, die RAW Gotha, Jena und Meiningen

nachr Dez 2, 2H, 3, 3H, 4, 4H, Bktr 6, AA P 18, P 19, P 37 und P 39, Gewerkschaftsdel und Bezirkspersonalvertretung

- je besonders -

Betr : Verfügung des Herrn Generaldirektors der Deutschen Reichsbahn vom 22. Mai 1946
-HV 51 511 Pltz 351 II - ;
hier : Einführung der 48-Stunden-Woche

Auf Grund der vorstehenden Verfügung des Herrn Generaldirektors der Deutschen Reichsbahn wird für die Bediensteten der DRB in der sowjetischen Besatzungszone vom 1. Juni 1946 ab der achtstündige Arbeitstag oder die 48-stündige Arbeits-Arbeitswoche allgemein eingeführt. Ausdrücklich weisen wir darauf hin, daß es sich bei dem 8-stündigen Arbeitstag oder der 48-stündigen Arbeitswoche nicht um die Dauer der Dienstschichten, sondern um die planmäßigen Arbeitszeiten handelt, die sich aus der reinen Arbeitszeit einschl der Vorbereitungs- und Abschlußzeiten und der anzurechnenden Dienstbereitschaften und Pausen zusammensetzen. Neufassung der Dienstdauervorschriften einschl der Einführungsverfügung der HV folgt, sobald die Druckstücke hier vorliegen. Schon jetzt sind alle Vorbereitungen für die Aufstellung neuer Dienstpläne mit den Personalvertretungen zu treffen, weil schon zum 20. Juni 1946 über den Personalstand nach dieser Neuregelung, getrennt nach Hauptdienstzweigen, berichtet werden muß. Ausführungsverfügung folgt noch.

gez Mittforth

Beglaubigt :

055

Einführung des 8stündigen Arbeitstages bzw. der 48stündigen Arbeitswoche. 01.06.1946,
Rbd Erfurt.

Reichsbahnausbesserungswerk Duisburg
Abt. W/ B 2 Pen

Duisburg, den.....194

An die
Güterwagenkartei
des Hauptwagenamtes

B e r l i n

Betrifft: Umzeichnung der ehem. polnischen Güterwagen.

Der Wagen FKPist Verbandsbauart und muß dem
Gattungsbezirk zugewiesen werden.

Lieferer:.....

Bodenfläche.....

Achsstand.....

Lichte Nutzlänge des Wagens.....

" breite " "

Wir bitten um Angabe der neuen Nummer.

Formular für die Umzeichnung ehem. polnischer Güterwagen des RAW Duisburg.

Dauer - Dienstreisebescheinigung
Nicht übertragbar!

Wt D Nr. **3044** : Gilt nicht als
Fahrausweis!

zur Erlangung von Zulassungskarten für bestimmte Züge

Herr Rechtsanwalt Dr. phil. Hermann Röhren
Frau Rechtsanwältin Dr. phil. Röhren
Vor- und Zuname

wohnhaft in Mettum-2, 24.000, 24.000

hat im Auftrage der Rechtsanwaltschaft
(Behörde, Firma)

zur Erledigung von Berufsgeschäften

im Bezirk der Zeit in der Zeit

in der Zeit vom 18.6. 1948 bis 18.8. 1948
wiederholt zu reisen.

den 18.6. 1948
(Unterschrift)

(Siegel)

Diese Bescheinigung ist nur gültig in Verbindung mit dem Personalausweis
und der eigenhändigen Unterschrift des Inhabers.

(Unterschrift des Inhabers, Vor- und Zuname)

V XIV 60185 a

Schreiber & Poy NEW 17 D 3150 Solingen 2432/10.000 3.48 Klasse A

Dienstreisebescheinigung vom 18.06.1948.

Bezirks-Betriebs-Vertretung
der RBD E r f u r t.

Erfurt, den 19.2.1947

An alle
Personalvertretungen der Bf, Ga, Bw, Eila, Gepäck, Bm, RAW's und
Amtsbetriebsräte
- je Besondere -

Betr: Einstellungen

Werte Kollegen!

Aus dem Lande gehen uns jetzt erneut Zuschriften von den einzelnen Personalvertretungen zu mit der Befürwortung von Gesuchstellern, welche von uns als Pg abgebaut wurden. Wir machen darauf aufmerksam, daß die örtliche Vertretung die volle Verantwortung dafür trägt, bei Begutachten zur Wiedereinstellung. Eingestellt werden können nur Leute, welche qualifizierte Arbeitskräfte sind, 100%ig leistungsfähig und den Willen zum Ausdruck bringen, auch bei der Deutschen Reichsbahn ihre ganze Kraft einzusetzen. Die Deutsche Reichsbahn darf unter keinen Umständen als ein sogenanntes Erholungsheim betrachtet werden und gleichzeitig können nur dann Leute eingestellt werden, wenn der Sollkopfplan als solcher nicht überschritten ist.

Es hat also jeder Einzelne der neu eingestellt wird, seine ganze Kraft im Arbeitsprozess einzusetzen. - Bemerken möchten wir noch folgendes:

o55

Es

- 2 -

Es dürfen nur Kollegen, die einst abgebaut waren - ob als Reichsbahn-Inspektor, Bahnmeister, Lokomotivführer usw nicht den Glauben in sich tragen, daß sie nunmehr, nachdem sie mit körperlicher Arbeit eingestellt worden sind, auf ihre alten Posten zurückkommen. Das heißt also, jede Einstellung von qualifizierten Arbeitskräften befürwortet immer nur für körperliche Arbeit.

Wir hoffen, mit vorgenannten Ausführungen bei Einstellungen Klarheit geschaffen zu haben. Bei Unklarheit bitten wir, uns unter der Rufnummer 1515 oder 5454 anzurufen.

Mit kollegialem Gruß!

H. Puschendorf

„Abgebaute“ Parteigenossen durften nicht auf ihre alten Posten zurückkommen...



Nr. des Mitgliedsbuches

Ausstellungsdatum des Buches

Kontrollkarte des GewerkschaftsmitgliedesName Hödel Vorname Umbert

Vermerke über gewerkschaftliche Leistungen

Geburtsort _____ Geburtsdatum _____

Zur Zeit ausgeübte Tätigkeit FabrikantenlektorFamilienstand verh. Anzahl der Kinder 1
bis 16 JahreWohnschicht Bahnhofstrasse 12

Eintritt vor dem 2. Mai 1933 in eine bekannte Gewerkschaft

Eintritt in den FDGB Sept. 1979

Unterschrift des Mitgliedes

Eintragungen über An- und Abmeldungen

Name des Betriebs	IG oder Gewerkschaft	Tag der Anmeldung	Angezählt Jahresbeitrag der AGD zum 30.1. 000	Tag der Abmeldung	Angezählt Jahresbeitrag der AGD zum 30.1. 000

*) 1. 8. gewerkschaftliche Gewerkschaftsleistung, Geburtsort

Name des Mitgliedes

Nachweis über Beitragszahlungen und den Erwerb von Solidaritätsmarken

	19. <u>79</u>	Solidaritätsmarken	19. <u>80</u>	Solidaritätsmarken	19. <u>81</u>	Solidaritätsmarken	19. <u>82</u>	Solidaritätsmarken
Januar	Lohn <u>50,-</u>		Lohn <u>7,-</u>		Lohn <u>10,-</u>		Lohn <u>10,-</u>	
Februar	Lohn <u>50,-</u>		Lohn <u>7,-</u>		Lohn <u>10,-</u>		Lohn <u>10,-</u>	
März	Lohn <u>50,-</u>		Lohn <u>7,-</u>		Lohn <u>10,-</u>		Lohn <u>10,-</u>	
April	Lohn <u>50,-</u>		Lohn <u>7,-</u>		Lohn <u>10,-</u>		Lohn <u>10,-</u>	
Mai	Lohn <u>50,-</u>		Lohn <u>7,-</u>		Lohn <u>10,-</u>		Lohn <u>10,-</u>	
Juni	Lohn <u>50,-</u>		Lohn <u>7,-</u>		Lohn <u>10,-</u>		Lohn <u>10,-</u>	
Juli	Lohn <u>50,-</u>		Lohn <u>7,-</u>		Lohn <u>10,-</u>		Lohn <u>10,-</u>	
August	Lohn <u>50,-</u>		Lohn <u>7,-</u>		Lohn <u>10,-</u>		Lohn <u>10,-</u>	
September	Lohn <u>1,-</u>		Lohn <u>5,-</u>		Lohn <u>10,-</u>		Lohn <u>10,-</u>	
Oktober	Lohn <u>1,-</u>		Lohn <u>10,-</u>		Lohn <u>10,-</u>		Lohn <u>10,-</u>	
November	Lohn <u>7,-</u>		Lohn <u>10,-</u>		Lohn <u>10,-</u>		Lohn <u>10,-</u>	
Dezember	Lohn <u>7,-</u>		Lohn <u>10,-</u>		Lohn <u>10,-</u>		Lohn <u>10,-</u>	

Deutsche Reichsbahn:
Reichsbahndirektion Erfurt
+3 12 Pou 348

Erfurt, den 19.11.1946

An alle Stellen (ausgen Haltepunkte u Agenturen)

- je besonders -

Betr.: Beurlaubung zu Schulungskursen des FDGB, der antifaschistischen Parteien und der FDJ

Vorgang: Vfg vom 8.8.46 - +3 P2 Pou 343 - .

Der Herr Generaldirektor weist mit Vfg vom 4.11.46 erneut darauf hin, daß für Schulungskurse bzw Lehrgänge des FDGB, der antifaschistischen Parteien und der FDJ Urlaub unter Fortzahlung des Lohnes oder Gehaltes gewährt werden kann, soweit der Urlaub die Dauer von 4 Wochen im Jahre nicht überschreitet. Der Urlaub ist bei dem Dienststellenvorsteher unter Vorlage der Einladung zu einem solchen Kursus rechtzeitig zu beantragen, damit etwa notwendiger Ersatz eingesetzt werden kann. Es ist jedoch darauf zu achten, daß der betreffende Bedienstete nach Möglichkeit ohne Erstattestellung beurlaubt wird, so daß für die kurze Dauer der Vertreter die Arbeiten miterledigt. Darüber hinaus wird gestattet, daß den Bediensteten zur Teilnahme an dem Kursus freie Fahrt hin und zurück gewährt wird (ohne Anrechnung). Alle weiteren Forderungen der Bediensteten im Zusammenhang mit vorgenannten Lehrgängen müssen abgelehnt werden.

Die Dienststellen berichten daher erstmalig bis zum 3.1.47, (künftig auch zum 3.4., 3.7., 3.10. j Jahren) an die RED, diese und die RAW's sowie die der RED unmittelbar unterstellten Dienststellen

- 2 -

- 2 -

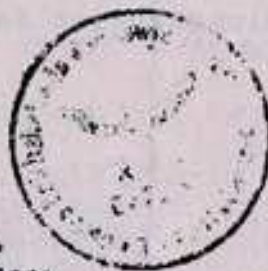
bis zum 7. des betr Monats an die RED (Arbeitsanteil P 2), wieviel Bedienstete für solche Schulungszwecke beurlaubt worden sind und welche Mittel dazu benötigt wurden unter Angabe der dienstlichen Tätigkeit des Beurlaubten.

gez 1 V Lichtsmeier

Beglaubigt:

Forst
Rof

Termin zum 3.1.47
erh. am 13.11.46 Adm.



Meldung über Beurlaubung für Schulungszwecke, 19.11.1946.

Lommatzsch, den 20. 12. 1946

Eidesstattliche Erklärung.

Ich erkläre hiermit an Eidesstatt, dass ich bis zum heutigen Tage nicht gerichtlich bestraft bin.

Mir ist bekannt, dass ich im Falle unwahrer Angaben fristlose Entlassung und Strafverfolgung durch die ordentlichen Gerichte zu erwarten habe.

.....

Lommatzsch, 20.12.1946 Eidesstattliche Erklärung eines Eisenbahners

Reichsbahnbeamten-Krankenversorgung
Bezirksleitung **Danzig**
Mitgliedskarte Nr. 8452
für *Prepiss*
Familien- und Vorname
Amtsbezeichnung: *Kr.*
Beitragsklasse: *I*
Beginn der Mitgliedschaft: *1.5.43*
11609 Mitgliedskarte A-7 Karton gelb Berlin VIII. 99 60.000 Side



Mitgliedskarte für die Reichsbahnbeamten-Krankenversorgung, 01.05.1943.



Monatszeitkarte der Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft, 1954.



Merkblatt

zum Ausweis für Staatsbedienstete des Bundes im Ruhestande. (Vsl. Nr. 15.)

13. Die Erlangung eines Ausweises durch unrichtige Angaben, die eigenmächtige Abänderung, die unbefugte oder widmungswidrige Verwendung, weiters die Benützung für Fahrten, die mit dem Betrieb eines eigenen oder einer anderen Person (Firma) gehörenden Gewerbes oder sonstigen Geschäftes (einschl. der Betätigung als Vertreter, Agent u. dgl.) zusammenhängen, schließlich die nicht zeitgerechte Rückstellung des abverlangten oder nicht mehr zustehenden Ausweises hat — unbeschadet der etwaigen gerichtlichen Verfolgung — den Entzug der Fahrbegünstigung für eine bestimmte Zeit oder dauernd zur Folge.

14. Der Verlust des Ausweises ist der Finanzlandesdirektion für Wien, Niederösterreich und das Burgenland, Gesch. Abt. XIII, in Wien III, Marzergasse 1, unverzüglich zu melden.

15. Der ungültig gewordene oder nicht mehr zustehende Ausweis ist an die vorgenannte Finanzlandesdirektion zurückzustellen.

16. Mehrzahlungen werden nur vergütet, wenn bahnsseitiges Verschulden vorliegt.

1. Der Ausweis gestattet dem Inhaber die Lösung von Fahrkarten zum halben gewöhnlichen Fahrpreis (zuzüglich Preiszuschlag) auf den Eisenbahnlinien der Österr. Bundesbahnen und den von ihnen betriebenen Privatbahnen, **ausgenommen** sind Fahrten innerhalb der Strecke Vambach—Paag a. D., auf der Vorortelinie Penzing—Gersthof—Heiligenstadt und im Nahverkehr Wien Großmarkthalle—Groß Schwechat.

2. Die Ermäßigung gilt für fahrplanmäßige Personen-, Eil-, Schnell- und D-Züge, soweit nicht einzelne dieser Züge durch Verfügung der Österr. Bundesbahnen zeitweise oder dauernd ausgeschlossen sind.

In Express- und Luxuszügen und in Zügen mit besonderen Fahrpreisen ist der Ausweis ungültig.

3. Der Ausweis gilt für die eingetragene oder eine niedrigere Wagenklasse und für das der Gültigkeitsmarke entsprechende Kalenderjahr.

4. Bei unaufgefordert angelegtem Abtritt in eine höhere Zugattung oder Wagenklasse wird in der Nachzahlung die Fahrbegünstigung berücksichtigt, wenn der Fahrbegünstigungsanweis für die höhere Zugattung, bzw. Wagenklasse gültig ist.

5. Bei unaufgefordert angelegtem Abtritt in eine höhere als die im Ausweis eingetragene Wagenklasse ist der volle Fahrpreis zu zahlen, wobei die vorgewiesene Fahrkarte nur mit dem bezahlten Betrag eingerechnet wird; das gleiche gilt bei Abtritt in eine Zugattung, für welche der Ausweis nicht gültig ist.

6. Der halbe Fahrpreis ist grundsätzlich beim **Fahrkartenschalter** in Anspruch zu nehmen; bei Nachzahlungen im Zug (ausgenommen der Wiener Nahverkehr, in welchem stets die volle Nachzahlung zu leisten ist) wird der halbe Fahrpreis nur angedreht, wenn

- a) die Fahrt in einem Bahnhofe (Haltestelle) angetreten wird, wo die Reisenden auf Zahlung des Fahrpreises im Zug angewiesen sind;
- b) die Ankunftszeit weniger als eine halbe Stunde beträgt;
- c) der Reisende an Stelle der verlangten halben Fahrkarte eine solche nach einem dem Fahrziel vorgelegenen Bahnhof oder für eine niedrigere Wagenklasse oder Zugattung erhalten hat und die Fahrkarte den von der Ausgabestelle angebrachten Vermerk „D. F.“ trägt.

in allen drei Fällen unter der Voraussetzung, daß der Reisende die Abfertigung unaufgefordert verlangt und in den Fällen b) und c) überdies die ursprünglich gelöste Fahrkarte vorweist.

7. Bei Weiterfahrt wird in der Nachzahlung die Fahrbegünstigung berücksichtigt, wenn der Reisende im ursprünglichen Zielbahnhof wegen eines Aufenthaltes von weniger als einer halben Stunde keine Zeit zum Lösen einer ermäßigten Fahrkarte hat und die Absicht der Weiterfahrt spätestens im ursprünglichen Zielbahnhof dem Schaffner unaufgefordert anzeigt.

8. Eine Ermäßigung der Reisegepäckgebühren wird nicht gewährt.

9. Der Inhaber hat im Ausweise bei sonstiger Ungültigkeit seine Unterschrift mit Tinte einzusetzen.

10. Der Ausweis ist mit der Fahrkarte offen vorzuzeigen; die Aufsichtspersonen können jederzeit die Abgabe der Unterschrift verlangen.

11. Bei verweigerter Entrichtung einer vom Schaffner ordnungsmäßig geforderten Nachzahlung kann eine erhöhte Nachzahlung vorgeschrieben und auch der Entzug der Fahrbegünstigung ausgesprochen werden.

12. Ausweise, die von einer anderen Person benützt werden, Abänderungen oder radierte Stellen aufweisen, nicht die Gültigkeitsmarke für das laufende Jahr oder eine solche für eine niedrigere Wagenklasse enthalten, sind ungültig und werden von den Aufsichtspersonen abgenommen. Der Betroffene wird als Reisender ohne Fahrkarte behandelt.



Brief von der Eisenbahnmaterial Aktiengesellschaft Stephenson Berlin mit Inflationsbriefmarke

Impfkarte für **48**

Herrn Herr Hubert R ü h r d a n z

Funk Lokführer

Dienstgrad Lokführer

Heimatsdienststelle H. Haupt-Lokführer?

Feldp. Nr. 03069BS vom 1.7.40 bis

1. Kriegseinsatzstelle H. Haupt-Lokführer?

Feldp. Nr. 03069BS vom 1.7.40 bis

2. Kriegseinsatzstelle

Feldp. Nr. vom bis

3. Kriegseinsatzstelle

Feldp. Nr. vom bis

4. Kriegseinsatzstelle

Feldp. Nr. vom bis

Impfungen	
am	8.4.41
a) Gegen Pocken	
Erfolg	1/1
am	4.2.42 1.4.42 8.4.42 16.4.42 20.4.42 22.4.42
b) Typhus, Paratyphus	22.
Erfolg	7.
ccm	43
am	4.6.42 11.6.42 18.6.42 12.5. 20.5. 27.5.
c) Ruhr	43 43 43 43
ccm	0,5 1,5 1,5 1,5
am	
d) Cholera	
ccm	
am	
e) Sonstige Schutz- u. Heilimpfungen	

Impfkarte für Lokführer R. 1940.

©P. Dr. Daniel Hörnemann